

# Thema 8: Klimakleber

## Inhaltsverzeichnis

1. Welche Vorstufen muss es gegeben haben, dass ich als „Klimakleber“ ende?
2. Welche Gründe könnte ich aber haben ins Ausland zu fliegen obwohl ich etwas für das Klima tun will?
3. Welche Vor- und Nachteile hat das „Klimakleben“?
4. Welche Ziele verfolgen die „Klimakleber“?

## Welche Vorstufen muss es gegeben haben, dass ich als „Klimakleber“ ende?

Es gibt sicher viele Vorstufen beziehungsweise Gründe warum man als „Klimakleber“ enden könnte. Ein grundlegendes Umweltbewusstsein kann der Ausgangspunkt sein. Das Bewusstsein für Umweltprobleme, die Auswirkungen des Klimawandels und die Bedeutung des Naturschutzes können früh im Leben entwickelt werden. Ein weiteres Beispiel für eine Vorstufe kann hier auch die Bildung sein. Eine fundierte Ausbildung über Umweltthemen, Klimawissenschaften und nachhaltige Entwicklung kann das Verständnis für die Dringlichkeit dieser Fragen vertiefen. Dies kann



sowohl formale Bildung in Schulen als auch informelle Bildung durch Bücher, Dokumentationen oder andere Quellen umfassen. Die Persönliche Erfahrungen können ebenfalls einen großen Einfluss auf den Menschen haben um ein Klimakleber zu werden. Manche Menschen werden durch persönliche Erlebnisse oder Naturkatastrophen direkt von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen. Diese Erfahrungen können zu einem starken persönlichen Engagement führen. Ein Beispiel hierfür wäre zum Beispiel, wenn ein Familienmitglied im Norden leben würde und es dort vermehrt zu Naturkatastrophen kommen könnte möchte man diesem Verwandten natürlich helfen aber man alleine kann nicht sehr viel ausrichten deshalb geht man protestieren. Doch ob das das „Klimakleben“ für gut heißen soll ist fragwürdig. Das soziale Umfeld kann unter anderem auch einen sehr wichtigen Einfluss haben. Das Umfeld, in dem jemand aufwächst, kann einen erheblichen Einfluss haben. Familie, Freunde, Lehrer und Gemeinschaften können Werte vermitteln und ein Bewusstsein für Umweltfragen fördern. Aktivismus auf einer anderen Art kann ebenfalls ein Grund sein. Möglicherweise hat die Person bereits Erfahrungen mit sozialem oder politischem Aktivismus gemacht, was das Interesse an anderen wichtigen gesellschaftlichen Themen wecken kann. Klima Aktivismus kann als eine natürliche Erweiterung dieses Engagements betrachtet werden. Die Medienberichterstattung spielt auch eine große Rolle. Nachrichten, Berichte und Dokumentationen über Umweltprobleme und Klimawandel können das Bewusstsein schärfen und Menschen dazu motivieren, aktiv zu werden. Zu guter Letzt gibt es noch die Politische Entwicklung der Personen. Das politische Umfeld und die Maßnahmen der Regierung im Hinblick auf Umweltschutz und Klimawandel können Menschen dazu veranlassen, aktiv zu werden, um Veränderungen zu fordern. Es gibt noch viel mehr Vorstufen eines „Klimaklebers“.

## Welche Gründe könnte ich aber haben ins Ausland zu fliegen obwohl ich etwas für das Klima tun will?

Es gibt mehrere Gründe, warum jemand trotz eines Engagements für den Klimaschutz ins Ausland fliegen könnte. Einer dieser Gründe ist zum Beispiel die Internationale Zusammenarbeit im Umweltschutz. Die globalen Umweltprobleme erfordern oft eine internationale Zusammenarbeit. Indem du mit internationalen Organisationen, NGOs oder Forschern aus verschiedenen Ländern zusammenarbeitest, kannst du zu effektiveren Lösungen für globale Umweltfragen beitragen. Der Austausch von Ideen und Ressourcen auf internationaler Ebene könnte langfristig zu nachhaltigen Veränderungen führen. Ein weiteres Argument



hierbei sind wahrscheinlich die Umweltbildungsprogramme Bildungsprogramme im Ausland, die sich auf Umweltthemen konzentrieren, könnten entscheidend sein, um ein tieferes Verständnis für globale Umweltprobleme zu entwickeln. Diese Programme könnten dazu beitragen, effektivere Lösungen zu finden, indem sie verschiedene Perspektiven und Ansätze berücksichtigen. Die Forschungsprojekte mit globalem Einfluss sind ebenfalls ein sehr gutes Argument warum man es sich als „Klimakleber“ trotzdem noch erlaubt ins Ausland zu fliegen. Forschungsprojekte, die grenzüberschreitend angelegt sind, könnten einen erheblichen Beitrag zur Entwicklung nachhaltiger Technologien und Praktiken leisten. Der Austausch von Know-how auf globaler Ebene kann dazu beitragen, innovative Lösungen für den Klimawandel zu finden. Manche „Klimakleber“ wollen unter anderem auch eine Teilnahme an internationalen Klimakonferenzen haben. Diese finden für gewöhnlich nicht in Deutschland statt deshalb müsste man hier wieder eine Reise ins Ausland planen. Die Teilnahme an internationalen Klimakonferenzen ermöglicht es, direkt an politischen Diskussionen und Entscheidungen teilzunehmen. Dies bietet die Chance, Einfluss auf die Gestaltung von globalen Umweltpolitiken zu nehmen und den Druck auf Regierungen zu erhöhen, stärkere Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen. Die Notwendigkeit persönlicher oder beruflicher Verpflichtungen ist somit das beste Argument. Es gibt sehr viele Berufe in denen man ins Ausland fliegen muss. In einigen Fällen könnten persönliche oder berufliche Verpflichtungen eine Reise ins Ausland erfordern. Dies könnte beispielsweise eine familiäre Angelegenheit, ein berufliches Projekt oder eine geschäftliche Notwendigkeit sein. Solche Verpflichtungen könnten unvorhersehbar sein und erfordern, dass man trotz der Klimaauswirkungen des Fliegens reist. Die Beteiligung an internationalen Umweltschutzprojekten reizt sehr viele „Klimakleber“ ins Ausland zu fliegen. Die Teilnahme an konkreten Umweltschutzprojekten

im Ausland, wie Aufforstungsprogrammen oder nachhaltigen Entwicklungsprojekten, kann direkte positive Auswirkungen auf die Umwelt haben. Die praktische Arbeit vor Ort könnte dazu beitragen, ökologische Probleme zu bewältigen und Gemeinschaften nachhaltiger zu gestalten. Das letzte Argument hier ist der Kultureller Austausch für umweltfreundliche Praktiken. Kultureller Austausch kann dazu beitragen, umweltfreundliche Praktiken zu verbreiten. Indem man mit Menschen aus verschiedenen Teilen der Welt in Kontakt tritt, können Ideen und Methoden zur Förderung der Nachhaltigkeit ausgetauscht werden, was zu einem breiteren Verständnis und einer größeren Verbreitung umweltfreundlicher Ansätze führen kann.

## **Welche Vor- und Nachteile hat das „Klimakleben“?**

Die Entscheidung, Klimaaktivist zu sein, bringt sowohl Vorteile als auch Nachteile mit sich.

### **Vorteile:**

Die Bewusstseinsbildung ist ein guter Vorteil des „Klimakleber“ beziehungsweise des Klimaaktivisten Lebens. Als Klimaaktivist oder auch „Klimakleber“ trägst du dazu bei, das Bewusstsein für die Dringlichkeit des Klimawandels zu schärfen. Deine Bemühungen können dazu beitragen, das allgemeine Verständnis für Umweltprobleme zu verbessern und Menschen dazu anzuregen, nachhaltigere Entscheidungen zu treffen. Der Gemeinschaftsaufbau ist ein weiterer Vorteil von einem „Klimakleber“. Klimaaktivisten bzw. „Klimakleber“ schaffen oft starke Gemeinschaften. Durch die Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten und die Teilnahme an Umweltschutzaktionen kannst du Verbindungen knüpfen und Teil einer globalen Bewegung werden, die positive Veränderungen anstrebt. Dies kann unter anderem auch gegen mentale Krankheiten helfen wie zum Beispiel Depressionen. Wenn man in den Gemeinschaften neue Freunde finden kann die für einen da sind und einem helfen. Die Politische Einflussnahme kann ebenfalls ein sehr guter Vorteil sein. Klimaaktivisten beziehungsweise „Klimakleber“ haben die Möglichkeit, politischen Einfluss auszuüben. Durch Proteste, Petitionen und Lobbyarbeit können sie darauf hinwirken, dass politische Entscheidungsträger Maßnahmen zum Klimaschutz ergreifen und umweltfreundliche Politiken unterstützen. Dieser Politische Einfluss kann ebenfalls sehr viele motivieren etwas für das Klima zu tun. Das Persönliches Empowerment ist ein guter Vorteil der für das „Klimakleben“ spricht. Das Engagement als Klimaaktivist kann zu einem

gesteigerten persönlichen Empowerment führen. Die Überzeugung, etwas für die Umwelt zu tun, kann das Selbstbewusstsein stärken und ein Gefühl der Sinnhaftigkeit vermitteln. Die Innovation und der Technologiewandel ist hier der letzte Vorteil der für das „Klimakleben“ spricht. Klimaaktivisten tragen dazu bei, den Bedarf an umweltfreundlichen Technologien und nachhaltigen Lösungen zu betonen. Dies kann zu Innovationen und einem Wandel in Technologien und Industrien führen, die zuvor umweltschädlich waren.

### **Nachteile:**

Die Gesellschaftliche Ablehnung ist ein Argument das sehr stark gegen das Leben als „Klimakleber“ spricht. Klimaaktivisten können auf Widerstand und Ablehnung stoßen. Einige Menschen sehen Umweltthemen als kontrovers an, und Klimaaktivisten könnten mit Vorurteilen oder Angriffen auf ihre Überzeugungen konfrontiert werden. Es könnte sogar so weit kommen, dass die „Klimakleber“ sogar von ihrer



eigenen Familie oder auch von ihren eigenen Freunden verstoßen und abgelehnt werden. Die Emotionale Belastung ist ein weiterer großer Nachteil des „Klimaklebens“. Die Beschäftigung mit den Auswirkungen des Klimawandels kann emotional belastend sein. Klimaaktivisten sind oft mit der Realität von Umweltzerstörung und sozialen Ungerechtigkeiten konfrontiert, was zu Stress und Traurigkeit führen kann. Konfrontation mit politischen Herausforderungen können ebenfalls sehr belastend für die betreffenden Personen sein. Klimaaktivisten oder auch „Klimakleber“ können auf politische Hindernisse stoßen, wenn Entscheidungsträger nicht bereit sind, effektive Maßnahmen zu ergreifen. Dies kann zu Frustration und dem Gefühl der Ohnmacht führen. Der Zeitaufwand und die Opfer können unter anderem auch ein Nachteil für die Klimakleber sein. Aktivismus erfordert Zeit und Engagement, oft auf Kosten anderer Aktivitäten. Klimaaktivisten müssen möglicherweise Zeit von Arbeit, Familie oder Freizeit opfern, um sich ihren Überzeugungen zu widmen. Dies kann zu sehr viel Stress und Druck führen, was dann wiederum wieder zu mentalen Krankheiten kommen wie zum Beispiel Depressionen. Das Risiko von Aktivismus ist ebenfalls sehr hoch. In einigen Fällen kann Aktivismus Risiken mit sich bringen, insbesondere wenn es um direkte Aktionen oder Demonstrationen geht. Aktivisten könnten mit rechtlichen Konsequenzen oder Sicherheitsrisiken konfrontiert sein. Doch der wohl größte Nachteil ist die Gesundheit „Klimakleber“ entscheiden sich dafür ihre Hand auf die Straße mit Sekunden Kleber zu kleben. Das kann wirklich sehr viele Nachteile mit sich bringen. In letzter Zeit gab es nicht wenig Fälle in denen „Klimakleber“ es für eine gute Entscheidung fanden

ihre Hand auf die Straße zu kleben. Doch das stoppt natürlich den Verkehr und somit auch viele Arbeitskräfte in verschiedenen Unternehmen wie zum Beispiel Lieferdienste. Aber das alles ist gar nicht so schlimm wie die Folgen die nach dem kleben kommen. Die Hand ist eigentlich unmöglich wieder vom Teer der Straße runter zu bekommen. Viele „Klimakleber“ haben dadurch sogar ihre Hand amputiert bekommen. Da fragt man sich ob es überhaupt lohnt das zu tun, wenn die Folgen so fatal sind. Ich persönlich finde, dass die Nachteile zu sehr überwiegen und es keinen Sinn hat sich auf eine Straße zu kleben.



### **Welche Ziele verfolgen die „Klimakleber“?**

„Klimakleber“ verfolgen eine Vielzahl von Zielen, die im Kern darauf abzielen, den Klimawandel zu bekämpfen, den Umweltschutz zu fördern und nachhaltige Praktiken zu etablieren. Die „Klimakleber“ verfolgen immer mal wieder andere Ziele doch die meisten von ihnen wollen vermutlich den Ausstieg aus Gas, Öl und Kohle bis zum Jahr 2030. Das generelle Verfahren vom „Klimakleben“ machen sie um Aufmerksamkeit zu erhalten damit die Leute sie sehen und ihnen zuhören. Das funktioniert zwar teilweise aber viele verspotten sie dann nur weil ihre Methode sehr fragwürdig ist. Die „Klimakleber“ wollen natürlich genauso wie auch die Klimaaktivisten, dass der Klimawandel endlich besser wird und wir nicht mehr so sehr daran leiden müssen. Die „Klimakleber“ wollen zwar, dass Deutschland kein Öl, Gas und Kohle bis 2030 benutzt doch das kann natürlich nicht einfach so passieren man bräuchte sehr viel mehr Zeit um das zu bewerkstelligen. Die Förderung erneuerbarer Energien ist natürlich ein großes Ziel der „Klimakleber“. Ein wichtiges Ziel von „Klimaklebern“ ist es, den Übergang zu erneuerbaren Energien zu beschleunigen. Dies umfasst die Unterstützung von Solar-, Wind-, Wasser- und Geothermieenergie als nachhaltige Alternativen zu fossilen Brennstoffen. Das Umweltbewusstsein zu schärfen ist auch ein Ziel. „Klimakleber“ möchten das Bewusstsein für Umweltfragen in der Gesellschaft schärfen. Sie setzen sich dafür ein, dass Menschen sich der Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt bewusst werden und nachhaltigere Lebensstile anstreben. Die Globale Zusammenarbeit ist ebenfalls sehr wichtig für die „Klimakleber“. Da der Klimawandel eine globale Herausforderung ist, streben Klimaaktivisten nach internationaler Zusammenarbeit. Sie unterstützen die Schaffung von globalen Abkommen und Initiativen, die den Klimawandel auf globaler Ebene bekämpfen.

